

Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“
Verein für Aquarien- und Terrarienfrende
Halle (Saale) e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für
Aquarien- und Terrarienkunde e.V. (VDA)
VDA- Bezirk 22
Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt

im Internet:
www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Vereinsleitung:
Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl
Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:
Michael Gruß

27. Jahrgang

Dezember 2018

Nr. 12

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| - Liebe Leser | 1 |
| - Unsere Veranstaltungen im Dezember | |
| Am 04.12.2018: Diskussionsabend: „Aquarienfische von A - Z, Teil II“,
nach Fotos von Dr. D. Hohl.
Moderation: Dr. Dieter Hohl und Günter Lehmann | 2 |
| Am 15.12.2018 (Samstag): Jahresabschluss | 2 |
| - Meine erste „größere“ Aquarienanlage | 3 |
| - Das Geschenk zum 110. – eine Aquarienschau in Altenburg | 3 |

Liebe Leser,

vor Ihnen/ Euch liegt sie nun schon wieder – die Nr. 12 unseres Vereinsrundbriefes. Das ist ein ganz sicheres Zeichen dafür, dass sich auch das Jahr 2018 schon wieder seinem Ende zuneigt und auch der 27. Jahrgang unseres Rundbriefes abgeschlossen ist. Allen Autoren, die mit Ihren Beiträgen für interessante Informationen aus unserem Vereinsleben und auch das „Drumherum“ gesorgt haben, ganz herzlichen Dank!!! Jetzt aber, und dies zum letzten Mal in diesem Jahr: Viel Spaß beim Lesen dieses Rundbriefes und schöne Feiertage!

Unsere Veranstaltungen im Dezember

**Am 04.12.2018: Diskussionsabend: „Aquarienfische von A - Z, Teil II“,
nach Fotos von Dr. D. Hohl.**

Moderation: Dr. Dieter Hohl und Günter Lehmann

Text und Abbildungen: Dr. Dieter Hohl

Nach dem Erfolg unseres ersten diesbezüglichen Diskussionsabends am 1. November 2016 (sogar ein VDA-Vizepräsident war als Gast angereist) soll diese Reihe nun fortgesetzt werden; dieses Mal mit Fischen, deren Gattungsnamen mit C - E beginnen. Da die Bildpräsentation alphabetisch erfolgt, ist damit nicht nur eine Abwechslung zwischen Arten der unterschiedlichsten Familien gegeben, sondern es soll sich letztlich auch jeder angesprochen fühlen. Da alle Fotos mit dem wissenschaftlichen Namen einschließlich Autor und Jahr sowie - soweit möglich - auch mit den deutschen Trivialnamen versehen wurden, sind zusätzliche Informationen enthalten. Die darüber hinaus gemachten Angaben zu Aufnahmezeitpunkt, Kameratyp und bei älteren Bildern auch Nennung des Filmmaterials werden in der Diskussion auch zu mancher Erinnerung führen. So wird der Vereinsabend für jeden Teilnehmer ebenso einen Rückblick auf Bekanntes wie auch hoffentlich viel Neues bringen.



Centropyge woodheadi, Woodhead's
Zwergkaiserfisch



Chalceus erythrus, Rotflossen-Glanzsalmier



Devario malabaricus, Malabarbärbling



Eretmodus cyanostictus, Tanganjika-Clown

**Am 15.12.2018 (Samstag): Jahresabschluss
(nur für Vereinsmitglieder und deren Angehörige)**

Text: Michael Gruß

Mit einer Veranstaltung nur für Vereinsmitglieder und deren Angehörige beschließt unser Verein sein diesjähriges Veranstaltungsprogramm – schon traditionell treffen wir uns zu unserem Jahresabschluss in unserem Vereinslokal „Palais S“. Hier wird es Gelegenheit geben, in einem gemütlichen Rahmen bei Speis´ und Trank das vergangene Jahr mit seinen vielfältigen Ereignissen noch einmal Revue passieren zu lassen und auch schon einen Ausblick auf das neue Jahr im Verein zu wagen.

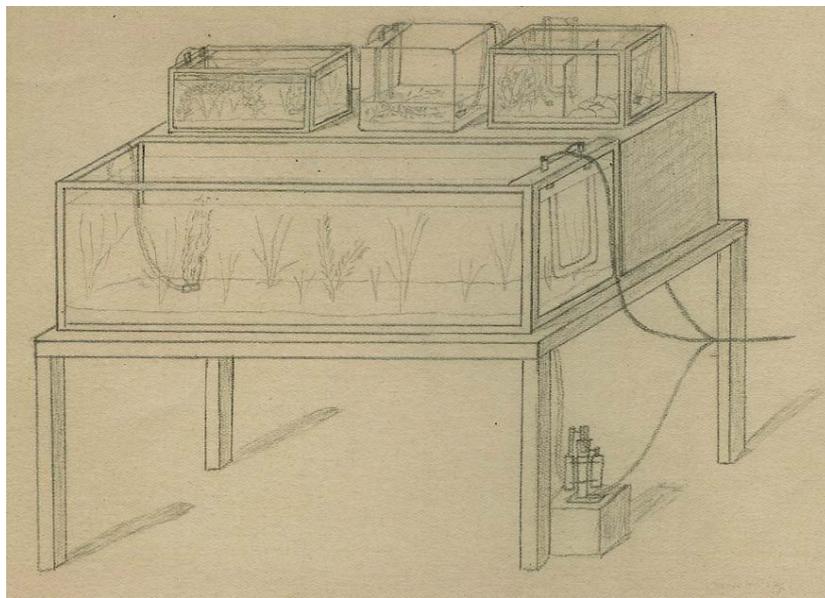
Meine erste „größere“ Aquarienanlage

Text und Abbildung: Dr. Helmut Mühlberg

Meine Tochter wohnt im Haus meiner Eltern, also dort, wo ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe. Bei der Durchsicht älterer Unterlagen fand sie eine von mir gefertigte Bleistiftzeichnung meiner ersten „größeren“ Aquarienanlage. Die möchte ich in Ergänzung zu meinen Ausführungen in Ausgabe 4/2018 unseres Vereinsrundbriefes vorstellen. Auf Grund des Alters der Zeichnung, sie ist etwa um 1950 entstanden, bitte ich die Qualität der Wiedergabe zu entschuldigen.

Im Vordergrund befindet sich das Hauptbecken, an dessen Maße ich mich nicht mehr erinnern kann. Dahinter auf einer Erhöhung erkennt man rechts und links je ein Rahmenaquarium unterschiedlicher Größe und dazwischen ein Vollglasbecken mit niedrigem Wasserstand. Das rechte Rahmenaquarium ist mittels einer Glasscheibe unterteilt.

Gut erkennbar sind in allen Aquarien die aus U-förmig gebogenen Glasröhren selbst gefertigten Kochsalzheizungen, wie sie damals verbreitet waren. Rechts unten befindet sich eine kleine Doppelkolbenpumpe für die Durchlüftung. Etwas eigenartig wirkt die Verzweigung der Stromzuführung rechts im Bild. Nicht nachvollziehen kann ich heute das Fehlen von Deckscheiben und einer künstlichen Beleuchtung.



Das Geschenk zum 110. – eine Aquarienschau in Altenburg

Text und Abbildungen: Michael Gruß



Anlässlich von „110 Jahre organisierte Aquaristik in Altenburg“ veranstaltete „Limnophila“, die „Altenburger Fachgruppe für Aquarien- und Terrarienkunde“, wieder einmal eine Aquarienschau (li.) im Mauritianum, dem Naturkundemuseum der Stadt (re.). Warum nun aber „wieder“? Wer unseren Rundbrief 12/2013 noch einmal zur Hand nimmt, wird dort bereits einen Bericht zur Veranstaltung zum damals 105. Jubiläum lesen können – und dass sich ein Verein regelmäßig zu seinen Jubiläen mit

einem solchen Aufwand öffentlichkeitswirksam auch selbst beschenkt, darf einfach nicht ohne Resonanz bleiben, denn selbstverständlich ist das heutzutage nicht (mehr).



In insgesamt 53 Aquarien und 7 Terrarien unterschiedlichster Größe war eine große Auswahl von bekannten und natürlich auch weniger bekannten (das berühmte „Salz in der Suppe“) Vivarientieren ausgestellt – von Amphibien, Insekten und Schnecken bis hin zu (natürlich!) Fischen reichte die Palette. Ein Wiedersehen gab es auch mit der mit Schilf verkleideten Aquarienhütte (li.) und den Vitrinen mit alter Aquarientechnik (re.). Wer die Fächer unter den Vitrinen öffnete, könnte einen Blick auf einige Episoden aus der langen Vereinsgeschichte werfen.



Mein besonderes Interesse erregten aber natürlich die ausgestellten Fische. Aus einem recht dunkel gehaltenen Becken „glühten“ mich *Hemichromis exsul* (li.) förmlich an – das Foto gibt diesen Eindruck leider nur eingeschränkt wieder. Bei diesem Roten Cichliden sind besonders die schwarzen Flossensäume und das Fehlen des für *Hemichromis*-Arten typischen schwarzen Seitenflecks bemerkenswert. Die Art stammt aus dem Turkanasee (Kenia), ist wissenschaftlich lange bekannt, aquaristisch aber erst seit einigen Jahren verfügbar. In einem anderen Becken führte ein noch relativ junges Paar von, laut Beschilderung, *Vieja fenestrata* seinen großen Jungfischschwarm (re.).



Auch Schwerpunkte bei den ausgestellten Fischen waren zu erkennen. Da waren allein drei Arten von Mittelmeerkärpfingen (*Aphanius cf. fasciatus*, *A. villwocki*, *A. alexandri* (lt. Fishbase ein Synonym zu

A. mento) zu sehen, aber auch *Valencia letourneuxi* – der Aussteller dieser Fische sollte auch bei uns im Verein allgemein bekannt sein ... In fünf Becken waren außerdem *Channas* ausgestellt. Zwei kleiner bleibende und sehr farbenprächtige Arten der Schlangenkopffische sind *Channa bleheri* (li. und ganz unten), der Regenbogen-Channa, und *Channa andrao* (re.), der Blaue Regenbogen-Channa. Bei *C. andrao* handelt es sich um einen sehr friedlichen Maulbrüter im männlichen Geschlecht, der aus Nordost-Indien stammt und erst 2013 beschrieben wurde (siehe dazu auch Amazonas Nr. 57, 2015). Seine Verbreitungsregion teilt er auch mit *C. bleheri*. Zu beachten ist dabei, dass es sich um subtropische Gebiete handelt und diese beiden Arten für eine optimale Haltung und auch für die Vermehrung eine deutliche Ruhephase bei niedrigeren Temperaturen benötigen.



Zum Abschluss meines kleinen Rundgangs möchte ich noch Fische vorstellen, die immer wieder mein Fotoobjektiv auf sich ziehen. Die Scheibenbarsche (*Enneacanthus chaetodon*) aus Nordamerika (li.) beeindrucken nicht wirklich durch Farbigkeit, dafür aber durch ihre Eleganz, die insbesondere von den stets weit abgespreizt getragenen Flossen ausgeht. Durch die gewählte Gestaltung des Ausstellungsbeckens mit einer „Schüttung“ aus größeren gelblichen Steinen bis zur Wasseroberfläche reichend hatte ich hier noch ein besonderes Erlebnis – je länger ich in das Becken schaute, um das natürlich schönste Tier zu fotografieren, desto mehr Scheibenbarsche wurden es, denn durch die vorsichtige Schwimmweise und die tarnende Körperzeichnung waren sie (für mich) nicht alle sofort zu erkennen ... Und auch die Scheibensalmier aus Südamerika sind für mich immer ein Hingucker. Ob es sich bei der gezeigten Art wirklich um, wie ausgedeutet, *Metynnis lippincottianus* handelt (re.), sei einmal dahingestellt. Die Gattungszugehörigkeit sollte durch die Form der Fettflosse als relativ gesichert gelten, die eindeutige Identifikation der einzelnen Arten dieser Gattung aber ist ein weites Feld, einiges spricht aber wohl doch für diese Art – aber abseits des Taxonomischen: sehr schön, insbesondere als Gruppe wie hier gezeigt, und eine Bereicherung des Beckens bei der Haltung von z.B. Cichliden sind sie allemal. Ein Fakt sollte aber nicht unerwähnt bleiben – diese Fische betrachten Pflanzen als Nahrung und nicht als Gestaltungselement im Aquarium.

Ein Fazit brachte Vereinsfreund H.-J. Ende schon vor fünf Jahren sehr gut auf den Punkt: „Das war eine Ausstellung, welche dem Besucher viel Freude und dem Veranstalter viel Arbeit gemacht hat. Wer sie nicht gesehen hat, hat einiges verpasst!“ Dem ist auch 2018 absolut nichts hinzuzufügen – freuen wir uns deshalb schon auf 2023.

